

🏠 | Politik | Berset wollte Handy-Antenne verhindern – Swisscom liess das Projekt fallen!

Als Privatperson an seinem Wohnort

Berset wehrte sich gegen Handy-Antenne – Swisscom liess Projekt fallen!

Dokumente zeigen: Gesundheitsminister Alain Berset hat sich privat gegen den Bau einer Handy-Antenne an seinem Wohnort gewehrt. Unter anderem auch wegen gesundheitlicher Bedenken.

Publiziert: vor 22 Minuten

Aktualisiert: vor 5 Minuten



Adrien Schnarrenberger

Journaliste Blick

(https://storytelling.blick.ch/storytelling/2021/team_romandie/adrien_schnarrenberger.html)

Eine Mobilfunk-Antenne, ganz in der Nähe von seinem Zuhause? Das passte Bundesrat Alain Berset (50) so gar nicht. Der Gesundheitsminister hat sich gegen den Bau einer Antenne in seiner Heimatgemeinde Belfaux FR gewehrt. Das belegen Unterlagen, zu denen die Freiburger 5G-Gegnerin (<https://www.blick.ch/life/wissen/technik/widerstand-gegen-superschnelles-mobilfunknetz-dieser-mann-kaempft-gegen-5g-in-zuerich-id15183643.html>) Chantal Blanc (44) gestützt auf das kantonale Öffentlichkeitsgesetz Zugang bekommen hat. Sie liegen Blick vor.

2018 wollte die Swisscom die Antenne rund 180 Meter von Berset's Haus entfernt bauen. Damals handelte es sich noch um eine 4G-Antenne, die das Unternehmen inzwischen auf 5G hätte umrüsten können. Der Bundesrat sowie seine Frau, seine Mutter und ein weiterer Verwandter erhoben gegen den Bau Einsprache.

Auch andere Anwohner taten dies. Im Gegensatz zu den meisten anderen, die den Bau verhindern wollten, trug sich Berset aber nicht einfach auf der Unterschriftenliste besorgter Einwohner ein, sondern richtete sich mit einem eigenen Schreiben an die Gemeinde.

«Schädliche Auswirkungen auf Mensch und Tier»

Im Brief führt der Bundesrat sechs Argumente an: Neben dem gewählten Standort – in der Nähe befänden sich unter anderem die Schule sowie Kinderkrippen –, der Beeinträchtigung der Landschaft und der Bausubstanz wird auch eine gesundheitliche Beeinträchtigung angeführt. «Elektromagnetische Wellen technologischer Herkunft, insbesondere jene, die von der Mobilfunktechnologie ausgehen, haben schädliche Auswirkungen auf Mensch und Tier», schreiben die Berset's.

Es ist ein Satz, den nicht nur 5G-Kritikerin Blanc aufhorchen lässt. Berset steht als Innenminister dem Bundesamt für Gesundheit vor, das auch für den Strahlenschutz zuständig ist. Auf einer Info-Seite für die Bevölkerung beruhigen das BAG und weitere Bundesämter besorgte Bürgerinnen und Bürger: Zwar könne die Strahlung «bei sehr hohen Intensitäten Körpergewebe erwärmen», heisst es. International empfohlene Grenzwerte, die auch die Schweiz anwende, würden aber vor zu hohen Belastungen schützen.

Mehr zur 5G-Debatte



Wahrheit oder Humbug



Swisscom-Schaeppli bei Do...



Anw...